

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

**T!P** Auf-/Absteiger DAX/Euro Stoxx 50 S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Daimler Protect Aktienanleihe S. 3

Serie ATX-Zertifikate: VIG S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot: S. 6

#### >>> MAGAZIN

News: ZFA-Umfrage bei Beratern S. 7

DDV: Marktanteile Deutschland

## Draghi fordert Yellen heraus

**EZB-Chef Mario Draghi** hat mit der Anhebung der Emissionsgrenze für Anleihen erneut seine Handlungsbereitschaft signalisiert. Angesichts schwächerer Wachstums- und Inflationserwartungen ist schon heute absehbar, dass die Zentralbank ihr aktuelles Wertpapierankaufprogramm über September 2016 hinaus verlängern wird. Damit setzt Draghi **US-Notenbankchefin Janet Yellen** unter Druck. Sie dürfte jenseits des Atlantiks hinter den Kulissen längst an „QE4“ basteln – obwohl eigentlich bekannt ist, dass die Geldspritzen der Wirtschaft nur wenig bringen. Doch das Notenbankgeld liefert den Treibsatz für eine Fortsetzung der Hausse bei Aktien und Immobilien.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

...

**Open End Zertifikat auf den Solactive Home Automation TR Index.**  
Jetzt als Investment. WKN: PS6HOM

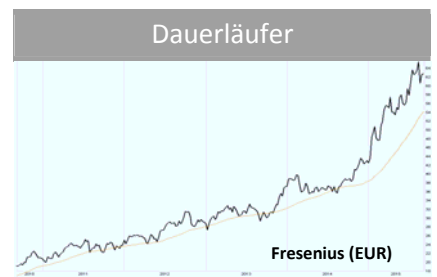
## Auf-/Absteiger DAX/Euro Stoxx 50

# Das Alpha macht den Unterschied

Den aktuellen Unsicherheiten zum Trotz bieten Alpha-Zertifikate Chancen auf marktneutrale Renditen. Als Basiswerte bieten sich die kommenden Indexaufsteiger und -absteiger in DAX und Euro Stoxx 50 an.

**Wie erwartet** hat die Überprüfung der Zusammensetzung der österreichischen Indizes der **Wiener Börse** am 2. September keine Änderungen im Leitindex **ATX** hervorgebracht. Auf Basis der August-Beobachtungsliste geht aber hervor, dass sich **AT&S** und **Mayr-Melnhof** mittelfristig Hoffnungen auf einen ATX-Aufstieg machen können. Allerdings muss dazu der Börseumsatz noch kräftig anziehen.

**Zahlreiche Änderungen** wird es dagegen in Deutschland geben. Dort hat am 3. September das vierteljährliche Treffen des Arbeitskreises Aktienindizes stattgefunden. Demnach steigen in den Mid-Cap-Index **MDAX** der Autozulieferer **Hella** und der Immobilienfinanzierer **Deutsche Pfandbriefbank** für den Modekonzern **Gerry Weber**



Die Aktie des Gesundheitskonzerns läuft seit Jahren wie an der Linie gezogen nach oben.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

DREI NACHHALTIGKEITS-WINNER-ZERTIFIKATE Dies ist eine Werbemittelung und stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung dar. Gebilligter Prospekt ist veröffentlicht unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte. Stand: September 2015

## FLEXIBEL UND NACHHALTIG INVESTIEREN

DREI EINZELNE ZERTIFIKATE 100 %, 98 % ODER 95 % KAPITALSCHUTZ 7 JAHRE LAUFZEIT 100 %, 130 % ODER 170 % PARTIZIPATION
EMITTENTENRISIKO KEIN VERWALTUNGSENTGELT ZEICHNUNG BIS 30.09.2015

Weitere Informationen unter [www.rcb.at](http://www.rcb.at) oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (0)1 515 20 - 484

und den Pharmahändler **Celesio** auf. Während der Index für Technologieaktien **TecDAX** dieses Mal unangetastet bleibt, rückt in den Small-Cap-Index **SDAX** der Leasingkonzern **Sixt Leasing** für den Keramikerhersteller **Villeroy & Boch** auf.

**Auch im DAX** wird es erstmals seit drei Jahren wieder einen Wechsel geben: Der Immobilienkonzern **Vonovia**, der bis zu seiner Umbenennung vor wenigen Tagen **Deutsche Annington** hieß, rückt per 21. September in die oberste deutsche Börsenliga auf. Technisch umgesetzt wird die Indexänderung schon zur Schlussauktion des Computerhandels **Xetra** am 18. September. Zu diesem Zeitpunkt ist mit einer wahren Orderflut zu rechnen. Allein in den acht DAX-ETFs liegen derzeit knapp 16,85 Mrd. Euro. Da die Vonovia-Aktie voraussichtlich mit circa 0,95 Prozent gewichtet sein wird, dürften also allein von dieser Seite Kauforders im Volumen von rund 160 Mio. Euro auf den Markt kommen. Hinzu gesellt sich eine ungleich größere Summe von aktiv gemanagten Fonds, die sich am DAX orientieren.

**Mit anderen Worten:** Die Vonovia-Aktie dürfte in den kommenden Tagen gefragt sein. In der Vergangenheit haben sich die Aufsteiger schon vor der tatsächlichen Umstellung besser als der Gesamtmarkt geschlagen. Genau darauf können spekulative Anleger mit einem **Vonovia Long/DAX Short-Alpha-Turbo** (ISIN [DE000DG4LJE0 >>>](#)) von der **DZ Bank** setzen. Das Papier wirft Gewinne ab, wenn sich die Vonovia-Aktie besser als der DAX entwickelt – unabhängig davon, ob die Kurse steigen oder fallen. Mit dem Alpha können Anleger also einer möglichen weiteren Marktkorrektur gelassen entgegensehen.

**Den DAX-Platz räumen muss Lanxess.** Da die Aktie des Chemiekonzerns zuletzt mit 0,54 Prozent im Leitindex gewichtet war, werden allein die DAX-ETFs Lanxess-Papiere im Volumen von rund 90 Mio. Euro auf den Markt werfen – das Dreifache des derzeitigen durchschnittlichen Tagesumsatzes. Anleger können sich den abzusehenden Verkaufsdruck mittels eines **Lanxess Short/DAX Long-Alpha-Turbo-Optionscheins** (ISIN [DE000DG4HQ21 >>>](#)) zunutze machen. Bei dem Papier kommt es darauf an, dass der DAX besser abschneidet als die Lanxess-Aktie.

**Auch im Euro Stoxx 50** wird es per 21. September zu zwei Wechseln kommen: Der Triebwerkshersteller **Safran** ersetzt den Ölkonzern **Repsol**. Zudem steigt die Aktie des Gesundheitskonzerns **Fresenius** für die Anteile des Versorgers **RWE** auf. Auch hier dürfte es zu Indexeffekten kommen: Allein in den 16 ETFs auf den Leitindex der Eurozone liegen derzeit mehr als 30 Mrd. Euro. Zudem fungiert der Euro Stoxx 50 als Underlying für eine Vielzahl von strukturierten Produkten. Wegen des wackeligen Gesamtmarkts erscheinen auch hier „Alphas“ attraktiv: Ein **Fresenius Long/DAX Short-Alpha-Turbo** der DZ BANK (ISIN [DE000DG4GY71 >>>](#)) setzt auf eine Outperformance der Fresenius-Aktie gegenüber dem DAX. Umgekehrt können Anleger mit dem **RWE Short/DAX Long-Alpha-Turbo** (ISIN [DE000DG4JOB0 >>>](#)) darauf setzen, dass die Versorger-Aktie im Vergleich zum Index schlechter abschneidet C. SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Hebelprodukt mit Knock-out**

**Vonovia Long/DAX Short-Alpha-Turbo-Zert.**

Emittent	DZ Bank
ISIN	<a href="#">DE000DG4LJE0 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	DG4LJE
Emissionstag	02.09.2015
Bewertungstag	09.11.2016
Kurs Basiswert	29,40 EUR
Basispreis	11,84 EUR
Anfänglicher Hebel	5
Rechnerischer Hebel	4,18
Ratio	1,0
Knock-out bei	0,10 EUR
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**Märkte, Strategien, Investments**

ideasWebinar - Das Experten-Webinar der Commerzbank



**Experte:**

Thorsten Grisse, technische Analyse & Index Research Commerzbank

**Nächster Termin:**

10. September um 19 Uhr

**Thema:**

DAX – Tops und Flops im Fokus

Jetzt anmelden unter [www.ideaswebinar.de](http://www.ideaswebinar.de)

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite

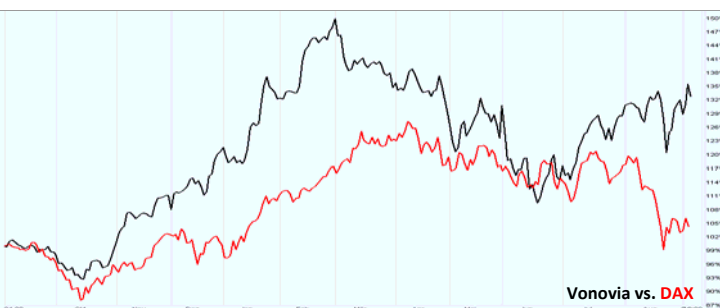


**Z.AT // Urteil: Vonovia Long/DAX Short-Alpha-Turbo**



Geld-/Brief	1,18 / 1,21 EUR	Markterwartung	👍 (bezogen auf Vonovia)
Kursziel	1,50 EUR	Chance	🟢🟡🟠🔴🟡🟢🟠🔴🟡🟢
Stoppkurs	0,75 EUR	Risiko	🔴🟠🟡🟢🟠🔴🟡🟢🟠🔴

**Fazit:** Die Vonovia-Aktie hat sich in den vergangenen Wochen deutlich besser geschlagen als der DAX. Dank des bevorstehenden Aufstiegs in die erste deutsche Börsenliga dürfte sich daran kaum etwas ändern. Mit dem Vonovia Long/DAX Short-Alpha-Turbo-Zertifikat von der DZ Bank können Anleger genau auf diesen Trend setzen.



TOP-STORY >>>

## Daimler Protect Aktienanleihe

# China-Sorgen belasten

Die Daimler-Aktie gehörte an der deutschen Börse zuletzt zu den größten Verlierern. Wegen der China-Unsicherheiten könnten drei neue Aktienanleihen der Erste Group Bank interessant sein.



**Sorgen vor einem Konjunkturunbruch in China** haben den Aktienkursen der deutschen Autohersteller in den vergangenen Wochen übel mitgespielt. Die Papiere von **BMW** und **Volkswagen** verloren gegenüber ihren jeweiligen Jahreshöchstständen in der Spitze 39,7 Prozent beziehungsweise 41,3 Prozent. Mit einem maximalen Minus von 31,9 Prozent kamen die Papiere von **Daimler** vergleichsweise glimpflich davon. Mit einer Absatzquote von rund 14 Prozent ist die China-Abhängigkeit nicht ganz so hoch wie bei der Konkurrenz. Zum Vergleich: Volkswagen verkauft vier von zehn Autos ins Reich der Mitte, BMW 20 Prozent. Jüngst sorgten Aussagen des Chefs des Daimler-Joint-Venture-Partners **Beijing Automotive (BAIC), Xu Heyi**, für ein wenig Entspannung. Demnach will der chinesische Staatskonzern bis Ende des Jahres eine Beteiligung an Daimler erwerben.

**Solange die China-Unsicherheiten** anhalten, könnte es für Anleger dennoch Sinn machen, sich nach Alternativen zum Direktinvestment umzusehen. Mit einem Sicherheitspuffer ist die **Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1G4E1 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** versehen. Das Papier sieht am Ende der Laufzeit einen Kupon von 6,6 Prozent p.a. vor. Zudem wird die Aktienanleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der Daimler-Aktie zu keinem Zeitpunkt während der Beobachtungsperiode die Barriere von 80 Prozent des Startwerts berührt oder unterschreitet. Wenn die Barriere verletzt wird, und der Basiswert am Ende nicht wieder über dem Startpreis notiert, bekommen Anleger Aktien ins Depot gebucht. Die Anzahl der gelieferten Aktien ergibt sich, indem die Stückelung von 1.000 Euro durch den Ausübungspreis, der am 28. September 2015 festgelegt wird, dividiert wird.

**Für risikobereite Anleger**, welche die China-Ängste für übertrieben halten, ist als Alternative auch die **klassische Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1G4C5 >>>](#)) interessant, die ohne Protect-Level ausgestattet ist. Dem größeren Risiko steht ein höherer Kupon von 8,40 Prozent p.a. gegenüber. Bei der vorsichtigsten Variante, der **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1G4D3 >>>](#)) ist die Barriere von 80 Prozent nur am letzten Tag der Laufzeit aktiv. Dafür ist der Kupon hier auf 4,40 Prozent p.a. begrenzt. **Weitere Infos auf [produkte.erstegroup.com >>>](#).** C. SCHEID

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	
<b>Daimler Protect Aktienanleihe</b>	
Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	<a href="#">AT0000A1G4E1 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	EB0EZT
Ausgabetag	29.09.2015
Bewertungstag	27.09.2016
Fälligkeitstag	29.09.2016
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Daimler
Kurs Basiswert	70,93 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 28.09.2015
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	6,60 % p.a.
Ausgabekurs	100,50 %
Agio	0,50 %
KEST	Ja (25 %)
Börseplatz	Keine Börsenotierung
Sekundärmarkt	EGB setzt laufend Geld- und Briefkurse fest

### Z.AT // Urteil



Markterwartung

Ausgabekurs 100,50 % (inkl. Agio)

Renditeziel 6,60 % p.a.

Stoppkurs 92,50 %

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

**Fazit:** Bei der Protect Aktienanleihe auf Daimler erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 6,60 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Daimler-Aktie während der Laufzeit niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt.



Nach der Jahresanfangsrallye ist die Daimler-Aktie in eine Korrektur übergegangen. Der komplette 2015er-Gewinn ist aufgezehrt. Allerdings ist der langfristige Aufwärtstrend weiterhin intakt.

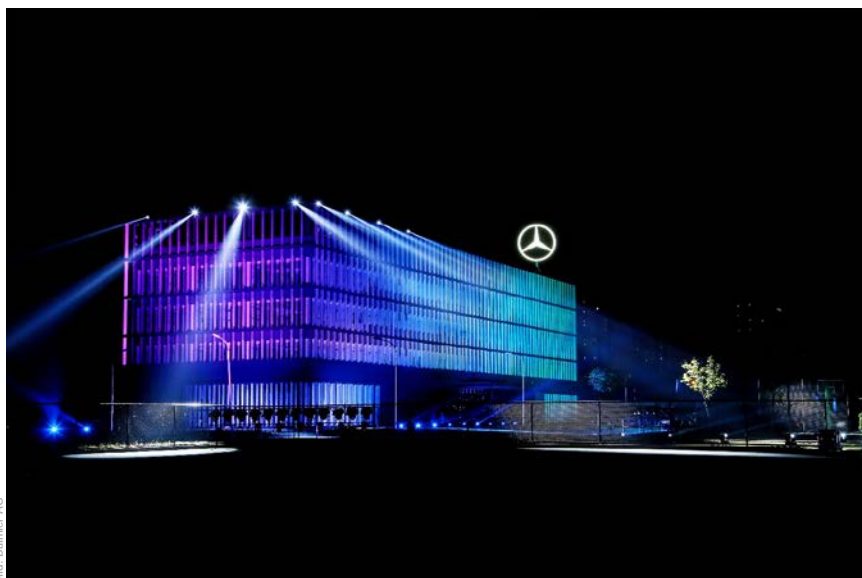


Bild: Daimler AG

## Serie ATX-Zertifikate: Vienna Insurance Group (VIG)

# Zinsumfeld belastet

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Aktien vor. Heute: VIG

Der Versicherungskonzern **Vienna Insurance Group (VIG)** hat im ersten Halbjahr 2015 angesichts der historisch niedrigen Zinsen und Unwetterschäden weniger verdient. Der Vorsteuergewinn sank um 16,8 Prozent auf 250 Mio. Euro. Laut dem Vorstandschef des Versicherungskonzerns, Peter Hagen, lag das Ergebnis damit aber „im Erwartungskorridor“. Einen konkreten Ergebnisausblick für das laufende Jahr wagte das Unternehmen nicht. Im April hatte der Konzern bereits davor gewarnt, das Finanzergebnis könnte durch die niedrigen Zinsen um einen dreistelligen Mio.-Euro-Betrag zurückgehen. Durch die angestrebte Verbesserung im Versicherungsgeschäft könne dieses Minus „vielleicht nicht wettgemacht werden“. Auch im Aktienkurs haben sich die schlechten Zahlen bereits angekündigt. Seit dem im Mai bei knapp 43 Euro markierten Jahreshoch ist der Kurs empfindlich eingebrochen. Aktuell fehlen der Aktie fast 35 Prozent zu dieser Marke. Da ein Ende des Niedrigzinsumfelds nicht in Sicht ist, könnte die Talfahrt der Aktie weitergehen. Mit einem **Mini Future Bear-Zertifikat** (ISIN [DE000HV9LXE7 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** können Anleger auf eine Fortsetzung des Abwärtstrends setzen. Das Papier wandelt Verluste der Aktie mit einem Hebel von 1,9 in Gewinne um. Die Knock-out-Barriere liegt 43,6 Prozent entfernt.

**Aus Sicht der Baader Bank** ist der Kurssturz eine Übertreibung. Die Analysten halten die VIG-Aktie aktuell für unterbewertet und erwarten eine wesentlich stärkere Entwicklung. Daher haben sie ihre Anlageempfehlung von „Halten“ auf „Kaufen“ angehoben und das Kursziel auf 37,00 Euro gesetzt. Zum einen habe der Versicherungskonzern die zweithöchste und nachhaltigste Dividendenrendite der von der Baader Bank erfassten Unternehmen. Zum anderen erwarten die Experten, dass die VIG 2016 wieder stärkere Wachstumszahlen vorlegen könnte. Hatten zuvor der Abschwung in Zentral- und Osteuropa sowie negative Wechselkurseffekte die Geschäftszahlen belastet, lassen positive Konjunkturdaten für die Region wieder größeres Wachstum erwarten. Anleger, die dieser positiven Einschätzung folgen, können mit einem **Mini Future Bull-Zertifikat** (ISIN [DE000HV71Q93 >>>](#)) überproportional profitieren. Denn das Papier setzt Kursgewinne der VIG-Aktie mit einem Hebel von aktuell 9,1 um. Da der Abstand zum Knock-Out nur 3,6 Prozent beträgt, ist das Papier nur für sehr spekulative Anleger geeignet. CHRISTIAN SCHEID

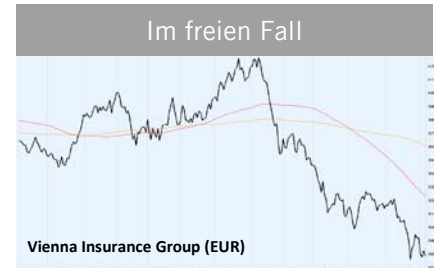


Bild: Vienna Insurance Group AG

wiener borse.at



## Vienna Insurance Group



Im April kam es bei der VIG-Aktie zu einem plötzlichen Richtungswechsel. Seit dem kennt der Titel auf dem Weg nach unten kein Halten mehr.

### Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Mini Future Bull
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	<a href="#">DE000HV71Q93 &gt;&gt;&gt;</a>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-o.	25,26 EUR / 27,40 EUR
Hebel/Abst. K.-o.	9,1 / 3,6 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Mini Future Bear
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	<a href="#">DE000HV9LXE7 &gt;&gt;&gt;</a>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↓
Basispreis/K.-o.	43,41 EUR / 40,80 EUR
Hebel/Abst. K.-o.	1,9 / 43,6 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

### Eckdaten Vienna Insurance Group

Geschäftsfeld	Versicherungen
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1824
Prämieneinnahmen 2014	9.145,7 Mio. EUR
Mitarbeiter	Rund 23.000






### Kurzporträt

Mit einem Prämienvolumen von gut 9,1 Mrd. im Jahr 2014 und gut 23.000 Mitarbeitern ist die **Vienna Insurance Group (VIG)** ein führender Versicherungskonzern in Österreich sowie in Zentral- und Osteuropa (CEE). Innovation, Kundennähe und konsequente Serviceorientierung prägen die hohe Qualität des Produktportfolios, das attraktive Lösungen im Bereich der Lebens- und Nichtlebensversicherung bietet. VIG ist mit rund 50 Versicherungsgesellschaften in 25 Ländern präsent.

**Neuemission: 6,5 % Österreich Protect Aktienanleihe 2 (Raiffeisen Centrobank)**

**Einstieg mit Sicherheitsnetz**





Dem jüngsten Kursverfall an den internationalen Börsen hatte auch der ATX nichts entgegenzusetzen: Der österreichische Leitindex ist seit dem 10. August in der Spitze um mehr als 300 Punkte beziehungsweise 13 Prozent eingebrochen. Angesichts der Unsicherheiten macht der Einstieg mit Sicherheitsnetz Sinn, wie es die neue **6,5 % Österreich Protect Aktienanleihe 2** (ISIN [AT0000A1G2E5 >>>](#)) von **Raiffeisen Centrobank (RCB)** bietet. Zu einer Rückzahlung zum Nennbetrag kommt es, wenn die Kurse jeder einzelnen der drei zugrunde liegenden Aktien **Erste Group Bank, OMV und Voestalpine** während der Laufzeit immer über der Barriere von 60 Prozent notieren. Das Gleiche gilt, wenn die Barriere von zumindest einer Aktie berührt oder unterschritten wurde, die Kurse aller Aktien am Ende aber wieder auf oder über ihrem Basispreis notieren. Andernfalls kommt es am Laufzeitende zur physischen Lieferung derjenigen Aktie, welche die schlechteste Wertentwicklung aufweist. Dieser „Worst of“ genannte Auszahlungsmechanismus ist bei solchen Zertifikaten üblich. Aufgrund des großzügigen Sicherheitspuffers von 40 Prozent empfehlen wir die Zeichnung. **Weitere Infos unter: [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
<b>6,5 % Österreich Protect Aktienanleihe 2</b>	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A1G2E5 &gt;&gt;&gt;</a> /RC0C5Z
Emissionsdatum	22.09.2015
Bewertungstag	22.09.2016
Basiswerte	Erste Group, OMV, Voestalpine
Markterwartung	 
Kupon/Barriere	6,5 % p.a./60,00 %
Ausgabekurs	101,00 % (inkl. 1,0 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

**Neuemission: USD Stufenzins Anleihe (UniCredit onemarkets)**

**Von einer Dollar-Aufwertung profitieren**

Aufgrund der jüngsten Marktverwerfungen ist die Wahrscheinlichkeit einer Zinsanhebung der US-Notenbank zum September-Termin zumindest vorübergehend gesunken. Das hat auch den Dollar geschwächt. Doch der Anstieg des Euro bis auf mehr als 1,17 Dollar war völlig übertrieben. **EZB-Chef Mario Draghi** hat auf der jüngsten Notenbanksitzung zum Gegenschlag ausgeholt. Wage Andeutungen, wonach das milliarden schwere Anleihenkaufprogramm ausgeweitet werden könnte, reichten aus, um den Euro wieder zu schwächen. Mit der neuen **USD Stufenzins Anleihe** (ISIN [DE000HVB1ZB6 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** haben Anleger die Chance, von einem wieder stärker werdenden Dollar zu profitieren. Denn sowohl die Zahlung der von 2,2 bis auf 3,0 Prozent ansteigenden Zinsen als auch die Rückzahlung des Nennwerts erfolgen in Dollar. Das Wertpapier ist gut als Beimischung geeignet. **Weitere Infos finden Sie unter [www.onemarkets.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
<b>USD Stufenzins Anleihe</b>	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN / WKN	<a href="#">DE000HVB1ZB6 &gt;&gt;&gt;</a> /HVB1ZB
Emissionsdatum	29.09.2015
Laufzeit	29.09.2021
Nennbetrag	1.000 USD
Markterwartung	 (bezogen auf EUR/USD-Wechselkurs)
Kupons	2,20 % p.a. bis 3,00 % p.a.
Ausgabekurs	101,00 % (inkl. 1,0 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Der kurzfristige Höhenflug des Euro, der in der Spitze bis auf knapp über 1,17 Dollar nach oben führte, ist vorbei. Vielmehr dürfte sich das Währungspar nun wieder in der Trading-Range zwischen 1,08 und 1,15 Dollar breit machen. In dieser Bandbreite hatte sich der Wechselkurs ab Mai des laufenden Jahres bewegt. Ob der Euro diese Spanne nach oben oder unten verlassen wird, ist aus charttechnischen Überlegungen noch nicht absehbar. Fundamental betrachtet spricht die gegenläufige Zinspolitik dies- und jenseits des Atlantiks eher für ein Wiedererstarren der US-Devisen. Dieses Szenario wäre positiv für die USD Stufenzins Anleihe, da Kuponzahlung und Rückzahlung in Dollar erfolgen.

EMPFEBLUNGEN >>>

## BULLE UND BÄR IM URLAUB? INLINE-OPTIONSSCHEINE



 MEHR ERFAHREN  
[www.sg-inliner.at](#)



**SOCIETE GENERALE**  
Corporate & Investment Banking

Jetzt auch bei  
[wikifolio.com](#) handelbar



Stand: 04.09.2015. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittlung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter [www.sg-zertifikate.at](#)

## Z.AT-Musterdepot

# Die Tücken mit den Stoppkursen

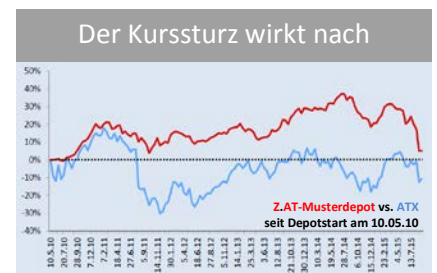
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Akt. Kurs <sup>1</sup>	Stoppkurs <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>
IATX Index-Zertifikat	<a href="#">DE000CB14ZZ4</a>	Coba	18,97	21,58	18,50 (Frankfurt)	750	16.185	15,39%	+13,76%
Tel. Austria Capped-Bonus	<a href="#">AT0000A1C0R5</a>	RCB	5,32	5,46	4,50 (Frankfurt)	2.000	10.920	10,38%	+2,63%
ATX Capped Bonus	<a href="#">AT0000A1C0C7</a>	RCB	22,57	23,76	19,00 (Frankfurt)	500	11.880	11,30%	+5,27%
DAXplus Export Strategy	<a href="#">DE000HV095B5</a>	UniCredit	40,24	40,92	34,50 (Frankfurt)	400	16.368	15,56%	+1,69%
Gold StayHigh-OS	<a href="#">DE000SG9WJQ3</a>	SocGen	8,00	7,52	4,50 (Frankfurt)	600	4.512	4,29%	-6,00%
							Wert	59.865	56,92%
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>							Cash	45.302	43,08%
<b>1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps</b>					<b>Gesamtdepot</b>		<b>105.167</b>	<b>100,00%</b>	<b>+5,17%</b>
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>							<b>-12,83 %</b> (seit 1.1.15)		(seit Start 10.05.10)
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung	
K Euro-Dollar-Inline-OS	<a href="#">DE000SG8NWR5</a>	SocGen	7,75	7,64	Frankfurt	600	30.09.2015		
K WTI Discount Put	<a href="#">DE000CN0KTQ5</a>	Coba	4,15	4,11	Frankfurt	1.500	30.09.2015		

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, \* Prozent-Notiz, \*\* 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro

## Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

Es ist schon so eine Sache mit den Stopps: In „normalen“ Marktphasen mit niedriger Volatilität und gemächlich verlaufenden Kursen sind sie von unschätzbarem Vorteil. Läuft eine Position unerwartet in die falsche Richtung, dienen Stoppkurse zur Verlustbegrenzung. Zudem können sie, sofern sie schrittweise nachgezogen werden, üppige Gewinne sichern. In sehr schwankungsanfälligen Märkten hingegen, können Stopps genau das Gegenteil bewirken. Beispielsweise wurden an den turbulenten August-Tagen in unserem Portfolio fünf der neun Positionen ausgestoppt. Derart dezimiert konnten wir nur einen Teil der Markterholung mitnehmen. Während das Portfolio gegenüber der vergangenen Ausgabe nur um 0,1 Prozent zulegen konnte, schaffte der ATX im gleichen Zeitraum einen Zuwachs von 2,2 Prozent. Dennoch werfen wir die Flinte nicht ins Korn, sondern halten weiterhin an der Stoppkurs-Strategie fest, da langfristig der Nutzen größer als der Schaden ist. Zudem wagen wir mit zwei Neuaufnahmen einen Neuanfang: Mit einem Euro-Dollar-Inliner von Société Générale (ISIN

[DE000SG8NWR5](#) >>>) setzen wir darauf, dass der Höhenflug des Euro beendet ist. Der WTI Discount Put von der Commerzbank (ISIN [DE000CN0KTQ5](#) >>>) zielt darauf ab, dass es sich bei der stürmischen Erholung des WTI-Ölpreises nur um ein kurzes Aufbäumen handelt. Zum Musterdepot mit täglich aktualisierten Kursen gelangen Sie per Klick auf: [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) >>>.



Das Z.AT-Depot erholt sich nur langsam von dem August-Schock.

## Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

### wikifolio der Woche

Trendfolge Strategie 2014

Trader Fechner will mit seinem wikifolio „Trendfolge Strategie 2014“ ganz ohne Hebelprodukte von Aufwärtstrends auf dem Aktienmarkt profitieren. Er interessiert sich besonders für Werte, bei denen gute Nachrichten für Kaufsignale sorgen.

Fechner durchmischt sein wikifolio sowohl mit defensiven als auch spekulativen Werten – abhängig von der aktuellen Marktsituation. Seine Positionen will Fechner grundsätzlich länger halten. Er trennt sich aber auch von Werten, deren Entwicklung ihn enttäuschen.

Performance seit Sept 2014 **+50,59%**

Größter Verlust (bisher) **10,14%**

Summe Investitionen **€ 94.818,69**

wikifolio Financial Technologies AG, Berggasse 31, 1090 Wien, Österreich, und Agrippinawerft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen bzw. den Vereinfachten Prospekten) auf [www.wikifolio.com](http://www.wikifolio.com), [www.lis-tc.de](http://www.lis-tc.de) und [www.lis-d.ch](http://www.lis-d.ch) hingewiesen. Die Performance der wikifolios sowie der jeweiligen wikifolio-Zertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 07.09.2015

[www.wikifolio.com](http://www.wikifolio.com)  
Gemeinsam besser investieren

## +++ NEWS +++ NEWS +++

## Berater sind zufrieden

Das **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** hat online die 4.000 österreichischen Anlageberater zum Thema Zertifikate befragt. Mehr als zehn Prozent haben geantwortet – ein hoher Rücklauf. „Die Ergebnisse sind deshalb als repräsentativ zu werten“, so das ZFA. Zwar soll die genaue Auswertung erst im Herbst der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Dennoch hat das ZFA bereits erste Ergebnisse präsentiert, die allerdings wenig überraschend sind. Demnach sind Fachleute, die bereits mit Zertifikaten Erfahrung gesammelt haben, begeistert und brauchen für Neuveranlagungen nicht motiviert zu werden. Es ist jedoch nahezu unmöglich, die Skepsis von Personen, die noch nie mit Zertifikaten zu tun hatten, aufzubrechen und diese zu überzeugen. Zertifikate sind von jenen gefragt, die höhere Erträge als bei Anleihe-Veranlagungen suchen und die Risiken von Aktieninvestments scheuen. Oft sind Kunden überrascht, welche positive Lösungen sich mittels Zertifikaten darstellen lassen, und sie nutzen sie gerne als Beimischung. Die Hauptargumente für Zertifikate sind derzeit, dass sie eine Alternative im Niedrigzinsumfeld darstellen und dass das Chance-Risiko-Verhältnis vom Anleger optimiert werden kann.

## Deutsche Bank bleibt Branchenprimus

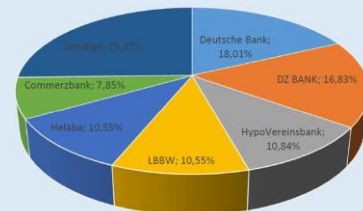
Bei den Marktanteilen der Emittenten von strukturierten Wertpapieren in Deutschland kam es Ende Juni 2015 im Quartalsvergleich zu einigen größeren Positionsverschiebungen. Trotz leichter Einbußen von 0,6 Prozent per Ende März verteidigte die **Deutsche Bank** mit 18,0 Prozent den ersten Platz. Die **DZ BANK** baute ihren Marktanteil um 1,3 Prozent auf 16,8 Prozent aus und kam auf den zweiten Rang. Eine Positionsverschiebung gab es auf dem dritten Platz, den Ende Juni die **HypoVereinsbank** einnahm. Sie erreichte einen Anteil von 10,8 Prozent. Die **LBBW** schaffte es mit 10,6 Prozent auf die vierte Position. Auf den gleichen Anteil kam dahinter die **Helaba**, die im ersten Quartal noch den dritten Rang für sich beanspruchen konnte. Zum Ende des zweiten Quartals vereinten die führenden fünf Emittenten einen Marktanteil von insgesamt 66,8 Prozent des gesamten Marktvolumens auf sich. An der Erhebung der Marktvolumenstatistik, die etwa 90 Prozent des ausstehenden Zertifikatevolumens abdeckt, nahmen 16 Emittenten teil.

In der Kategorie der **Knock-Out-Produkte** tauschten Ende Juni Deutsche Bank und Commerzbank die Plätze an der Spitze. Die Commerzbank baute ihren Marktanteil um 4,5 Prozent auf 28,0 Prozent aus. Die Deutsche Bank verlor 5,0 Prozent und kam nun auf 19,9 Prozent. Den dritten Platz aus dem Vorquartal verteidigte die **BNP Paribas** mit einem Anteil von 12,2 Prozent.



Die Deutsche Bank hat weiterhin die Nase vorn im deutschen Zertifikatemarkt.

Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren Juni



Quelle: DDV

für mehr Infos Anzeige klicken &gt;&gt;&gt;

# BÖRSEN-AFTERWORK

## IN 7 STÄDTEN

Teilnahme sichern

### Treffen Sie die Experten von GodmodeTrader und Guidants!

Vorträge | Live-Trading | Get-together  
Mit dabei u.a. André Tiedje, Stefan Riße,  
Harald Weygand (variiert je nach Stadt)

## Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Qarat AG  
 Postanschrift: Im Linsenberg 6, D-69221 Dossenheim  
 circa 6.150 Abonnenten

## Medienpartner



## Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.